

Zeitschrift: Kinema
Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband
Band: 3 (1913)
Heft: 24

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

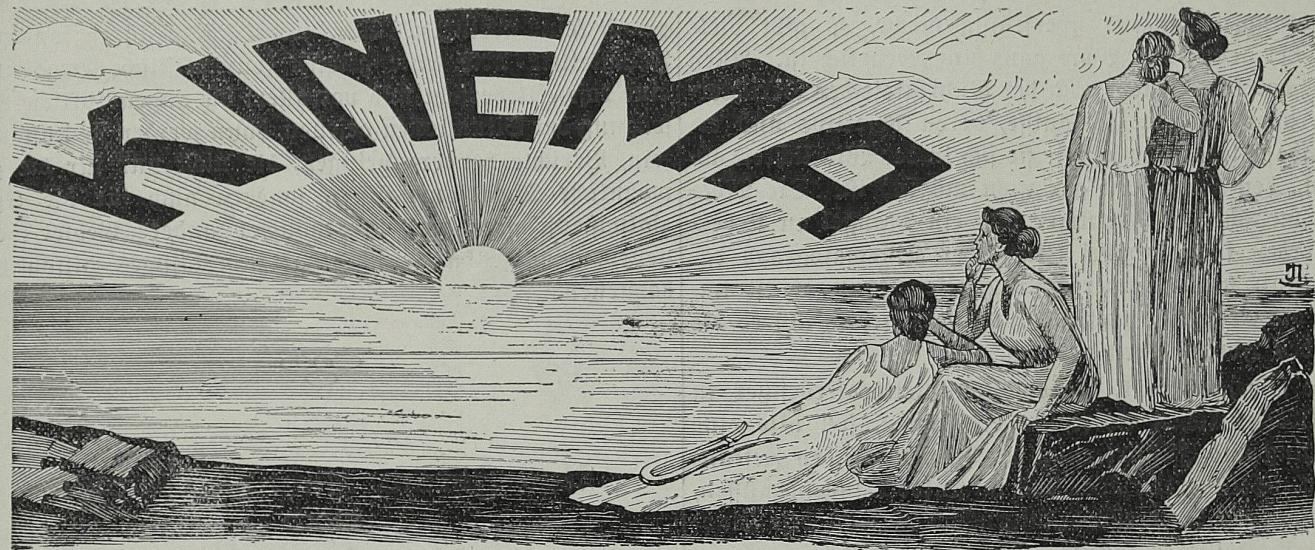
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Internationales Zentral-Organ der gesamten Projektions-Industrie und verwandter Branchen

Organe hebdomadaire international de l'industrie cinématographique

Druck und Verlag:

KARL GRAF
Buch- und Akzidenzdruckerei
Bülach-Zürich
Telefonruf: Bülach Nr. 14

Erscheint jeden Samstag □ Parait le samedi

Schluss der Redaktion und Inseratenannahme: Mittwoch Mittag

Abonnements:

Schweiz - Suisse: 1 Jahr Fr. 12.—
Ausland - Etranger
1 Jahr - Un an - fcs. 15.—

Verantwortl. Redaktion:

EUG. LENNHOF
Redaktor, Tödistrasse 50
Zürich II
Telefonruf: Zürich Nr. 4957

Insertionspreise:

Die viergespaltene Petitzeile
30 Rp. - Wiederholungen billiger
la ligne - 30 Cent.

Der Kinematograph als Journalist.

Die Berichterstattung der Zukunft.

— Von Walter Tielemann.

Wohl jeder von uns erinnert sich aus seiner Kindheit nicht ohne Vergnügen, der einst recht im Schwunge gewesenen Nebelbilder-Vorführungen. Der damalige noch ziemlich primitive und von kleinen Lichtquellen gespeiste Projektionsapparat lockte eine zeitlang Jung und Alt. Er war der Vorläufer der heutigen Kinematographie. Zwischen damals und heute liegt ein Menschenalter. Waren einst die Nebelbilder beliebt, so wird hente der Film vergöttert. Und das mit Recht!

In dieser überraschend kurzen Zeit hat der Kinematograph seinen Siegeszug durch alle Länder angetreten und überall eine freudige Aufnahme gefunden. Es ist leicht verständlich, daß diese stürmische Entwicklung auch eine Reihe Mängel mit sich brachte. Man übersah zuerst die in dieser Erfindung schlummernden Kulturwerte und verkannte und unterschätzte die Gewichtigkeit und Macht dieser Errungenschaft unserer modernen Technik. Aber mehr und mehr brach sich die Erkenntnis Bahn, daß das anfängliche Spielzeug ein Kunstwerk ist, das man unbedingt in die rechten Wege leiten müsse, wenn es seine Kulturmision erfüllen soll. Und so sehen wir, wie das Filmmaterial von Tag zu Tag besser, künstlerischer und vollkommener wird und wie sich ständig neue Möglichkeiten, neue Perspektiven, nicht nur für die künstlerischen, sondern auch für die wissenschaftlichen Aufgaben der Kinematographie eröffnen.

Zu den Aufgaben der populär-wissenschaftlichen Kinematographie gehört neben anderen wichtigen Punkten auch

die Berichterstattung über alle wichtigeren Geschehnisse aus aller Welt. Diese Form der Berichterstattung wird bei der natürlichen Entwicklung der Kinematographie in Zukunft eine besonders große Tragweite haben, denn sie eröffnet uns die Perspektiven einer Art Journalistik, die bisher nur in der Form von photographischen Aufnahmen der Wochenschriften blühte. Was die Kinematographie auf diesem Gebiete zu erreichen vermag, davon hat man im Laufe der letzten Jahre durch die sogenannten Wochenschöniken der Lichtspielhäuser Kenntnis erhalten.

Wenn man diese illustrierte Berichterstattung mit dem Nachrichtendienst der Zeitungen in Vergleich zieht, fällt besonders ein Umstand auf: die von Zeitungen u. Zeitschriften gebrachten Photographien und Zeichnungen von irgend einem Ergebnis können doch nur in einem bestimmten Moment auf der photographischen Platte festgehalten oder von dem Zeichner auf das Papier flüchtig geworfen werden, es fehlt ihnen daher jede Belebung, und sie können deshalb in ihrer Nüchternheit niemals eine vollkommene Wiedergabe dessen sein, was sich ereignet hat. Durch das kinematographische Bild dagegen wird nicht nur ein besseres Verständnis, sondern auch eine vollkommene naturgetreue und bewegte Anschaulichkeit ermöglicht. Diese unbedingte und ideale Objektivität ist das Hauptmerkmal und der Hauptvorteil der kinematographischen Berichte. Sie besitzen großen dokumentarischen Wert, denn sie werden durch ihre großen dokumentarischen Wert, denn sie werden durch ihre Beweglichkeit und ihre einwandfreie Genauigkeit die illustrierten Journale, selbst die größten und besten unter ihnen, übertreffen.

Ich will nun nicht behaupten, daß das kinematographische Bild die schriftliche Darstellung der journalistischen